

## **Merklblatt für impfende Tierärzte**

### **Blauzungenerkrankung (Bluetongue Disease, BTD) 2009**

*Fachbereich 4 Veterinärmedizin*

#### **Werdegang der Infektion**

Die Blauzungenerkrankung ist eine akut verlaufende, nicht durch direkten Kontakt übertragene, seuchenhaft auftretende Erkrankung der Wiederkäuer. Rinder und Ziegen erkranken weniger und gelten als Erregerreservoir. Die Inkubationszeit beträgt 7-8 Tage. Nach dem infizierenden Mückenstich kommt es zur Virusvermehrung in den lymphatischen Geweben, Verbreitung im Körper und Schädigung der Gefäßendothelien. Dementsprechend sieht das Krankheitsbild aus.

#### **Krankheitsanzeichen**

Es fallen äußerlich auf:

- ✓ Fieber mit gestörtem Allgemeinbefinden und Absonderung von der Herde
- ✓ Schwellung und Rötung der Mundschleimhäute, Geschwür- und Ödembildung
- ✓ Speicheln mit Schaumbildung, Schwellung und Blaufärbung der Zunge (Bluetongue)
- ✓ plötzliche Todesfälle durch Herzmuskelschäden , Blutungen und Ödeme in der Lunge
- ✓ Fehlgeburten, Geburten lebensschwacher oder missgebildeter Nachkommen
- ✓ schmerzhafte Rötung des Kronsaumes mit Lahmheiten

#### **Ähnliche Krankheitsbilder (Differentialdiagnose)**

Maul- und Klauen-Seuche (MKS), Bovine Virusdiarrhoe/Mucosal Disease (BVD/MD), Lippengrind, Infektiöse bovine Rhinotracheitis (IBR), Bösartiges Katarrhalfieber (BKF), durch Pflanzen verursachte Lichtüberempfindlichkeit.

## **Bekämpfung**

Neben der Einrichtung von Restriktionszonen und dem Repellentien-Einsatz kommt der Impfung der Hauswiederkäuer besondere Bedeutung zu.

### **Hinweise für den impfenden Tierarzt:**

- Impfstofflagerung und –transport entsprechend den Herstellerangaben (insbesondere Einhaltung der Kühlkette)
- Impfstoffanwendung entsprechend den Herstellerangaben (Dosis, Ort, Intervall etc.)
- Impfung nur von impfwürdigen Tieren (ungestörtes Allgemeinbefinden, keine immun-suppressiv wirksame Medikation etc.) und zeitnahes Nachholen der Impfung
- Wahrung eines zeitlichen Abstandes von 48 h zu anderen Impfungen eines Tieres  
Ausnahme: Simultanimpfung mit einer anderen BTV-Inaktivatvakzine anderen Serotyps (z.B. BTV 1) falls erforderlich
- Die Zweitimpfung der Grundimmunisierung nur mit dem gleichen Impfstoff wie bei der Erstimpfung durchführen
- Strikte Beachtung der Impfhygiene (Vermeidung von Infektionsverschleppungen durch Kanülenwechsel etc.)

*Es ist mindestens von Betrieb zu Betrieb ein Kanülenwechsel durchzuführen! Gleiches gilt für seuchenhygienische Einheiten innerhalb eines Betriebes.*

- Impfung von Tieren mit bekannt oder vermutet niedrigerem Gesundheits-/ Tierseuchenstatus (z. B. BHV 1, BVD etc.) innerhalb der Herde erst zum Schluss mit Kanülenwechsel zwischen den Tiergruppen mit unterschiedlichem Gesundheits-/Tierseuchenstatus
- Sparsamer, rationeller Umgang mit dem Impfstoff durch Kontaminationsvermeidung;

## kluge Impfplanung zur Vermeidung von nicht verwertbaren Impfstoffresten

Dezember 2008

Tierseuchenbekämpfungsdienst am Fachbereich Veterinärmedizin des Landesamtes für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt

Haferbreiter Weg 132-135

39576 Stendal

Telefon: 03931-631-463

Fax: 03931-631-103

---

[www.verbraucherschutz.sachsen-anhalt.de](http://www.verbraucherschutz.sachsen-anhalt.de)

---